Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 40 (1949-1950)

Artikel: "Die Bilder S. 43 sind..."
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-323232

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mte. Vettore v. S. Einfallen miocäner Schichten mit Buschwald unter dem kahlen Jurakalkberg.

Tal des Tronto, Brücke von Trisungo. Aufnahmen v. Frau Dr. Grete Philippson, Bonn. Siehe S. 56.

Zwei Bilder aus den Mti. Sibillini, mittl. Apennin. Geschenk v. Herrn Prof. Dr. Philippson, Bonn.

mehrwöchigen Polarnacht führt immer wieder zu einer Rückkehr der Arbeiter nach südlicheren Gegenden. Eine weitere Ursache liegt in den großen Schwankungen der Erzförderung. In Zeiten des Rückganges können die nicht benötigten Arbeitskräfte in keinen andern Berufen untergebracht werden, auch nicht in der Landwirtschaft, die ja, wie eingangs erwähnt, in diesen Gegenden unbedeutend und kaum entwicklungsfähig ist.

Kiruna ist heute noch eine Insel in einem gewaltigen Sumpf- und Moorgebiet mit Birkengestrüpp. Es lebt allein von seinem Erzreichtum und von seiner Verbindung mit der Außenwelt durch die leistungsfähige Erzbahn Luleå–Boden–Narvik. Obwohl Schweden große Pläne für Kiruna entwickelt, wird seine Zukunft sicher teilweise vom Weltmarkte und seiner Nachfrage nach schwedischem Eisenerz abhängen.

LITERATUR

Braun, G.: Nordeuropa, Leipzig und Wien 1926.

Credner, W.: Landschaft und Wirtschaft in Schweden, Breslau 1926.

Evers, W.: Der nordschwedische Erzbezirk, seine Entwicklung und Bedeutung, Geographische Wochenschrift 1934, Breslau 1934, S. 369–378.

Wirth, P.: Die Wirtschaftslandschaft von Schwedisch-Lappland, Geographica helvetica 1948, Bern, S. 143–155.

Statistisk Årsbok för Sverige 1946–1949, Stockholm.

Die Bilder S. 43 sind uns von Herrn und Frau Prof. Dr. Philippson in Bonn in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt worden und sind eine Probe einer großen, noch unveröffentlichten Sammlung von Aufnahmen von Frau Prof. Dr. Philippson. Die Bilder führen nach Mittel-Italien in die Grenzregion von Marken und den Abruzzen, an die Umbiegungsstelle der Mti. Sibillini im obern Trontotal, das nach der Adria entwässert. Der Mte. Vettore ist mit 2478 m die höchste Erhebung der Mti. Sibillini und das Süd-Ende der Kalk-Kette (Jurakalk), der SE-wärts an die «Zona gessoso-solfifera» und an miocäne Molasse stößt. Vordergrund: Häuser des Vorortes Borgo von Arquata und Kulturen im Gegensatz zur schroffen Felslandschaft des Hintergrundes. Das obere Trontotal ist in die «Zona gessoso-solfifera» eingeschnitten. Rechts der Kalkberg Vettoreto, 1931 m der Mti. Sibillini. Vordergrund: Brücke in Trisungo. Mittelgrund: Arquata mit Burg (777 m) und Buschwald.